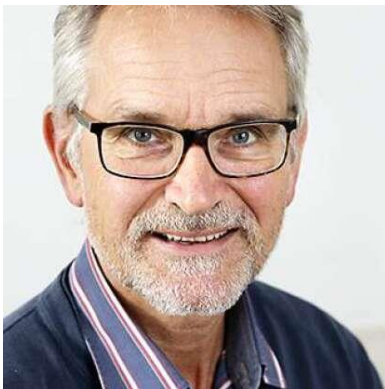


Bürgerverein möchte Jüngere für Mitarbeit gewinnen

**Die Überalterung macht auch vor dem Bürgerverein
Himmelreich-Coldewei nicht halt. So werden
jüngere Freiwillige zur Pflege des Dorfgangers
gesucht.**



[Hartmut Siefken](#)

18.09.2023, 17:22 Uhr



Der Vorstand des Bürgervereins Himmelreich-Coldewei kümmert sich auch um die Pflege des Dorfgangers. Er würde sich über jüngere Leute freuen, die Lust hätten, mit anzupacken.

Dirk Gabriel-Jürgens

Wilhelmshaven – Wenn der Vorstand des Bürgervereins Himmelreich-Coldewei zusammenkommt, dann geht es nicht geschäftsmäßig zu, jedenfalls nicht nur. Genauso wichtig ist es, ordentlich Flachs zu dreschen, denn mit Humor geht alles besser.

Doch der Humor von Uwe Marks, Vorsitzender, Peter Wrzesinski, 2. Vorsitzender, Bärbel und Wilfried Turkowski, Kassenwartin und Schriftführer, sowie von Hans-Dieter Brummack, Uwe Diehl und Alfred Hein, den Vertrauensmännern, wird mittlerweile auf die Probe gestellt: Es lastet zu viel auf den älter werdenden Schultern. Denn die meisten aus dem Vorstand haben die 70 deutlich überschritten. Da fällt es langsam schwer, den Vereinsbetrieb zu organisieren und den Dorfanger mitsamt der Vereinshütte, der Kaffeebude und dem Geräteschuppen zu pflegen.

Gemeinsam etwas auf die Beine stellen

Was gebraucht wird, sind junge Leute, die Lust haben, mit anzupacken und, auf Sicht gesehen, in die Verantwortung der Vereinsführung hineinwachsen wollen. „Es ziehen immer wieder junge Leute hierher, doch sie lassen sich nicht einbinden“, sagt Marks. Dabei mache es doch Spaß, gemeinsam etwas auf die Beine zu stellen.

Der Verein hat vor Jahren mit der Stadt eine Vereinbarung über die Pflege des Wiesengrundstücks auf halbem Ende an der Klinkerstraße geschlossen. Der Rasen muss gemäht, die Wege müssen sauber gehalten, Büsche geschnitten, die Hütten und der schön gestaltete

Brunnen wollen instandgehalten werden. Alle Vierteljahre einmal treffe man sich zum gemeinsamen Arbeitseinsatz. So gehörte auch die Pflege der Spielgeräte zu den Aufgaben, doch darum kümmern sich seit drei Jahren die Technischen Betriebe der Stadt. Die pflegen auch die Obstbaumwiese, die früher ebenfalls zum Areal des Bürgervereins gehörte, und mähen den Rasen. Denn diese Arbeiten wurden den Ehrenamtlichen zu viel, weswegen man den Vertrag mit der Stadt geändert hat.

Leider, so die Vorstandsmitglieder, lässt der Pflegezustand der Anlage mittlerweile zu wünschen übrig. Das gelte vor allem für den Spielplatz, wo Gras den Sand überwuchert. „Als wir noch in der Verantwortung waren, hatten wir den Pflegezustand gegenüber der Stadt genau zu dokumentieren, mussten dafür Listen ausfüllen“, erinnert Marks. Sich selbst nehme die Stadt nicht so streng in die Pflicht.

Stolperstellen müssen beseitigt werden
Ihren Kummer haben sie zwischenzeitlich bei Oberbürgermeister Carsten Feist abgeladen. Der nahm die Einladung zu einem Termin auf dem Dorfanger an und hörte sich die Sorgen an. Jetzt sollen zumindest die Wege saniert und Stolperstellen beseitigt werden, sagt Marks und hebt anerkennend hervor, dass der Verwaltungschef die Anliegen des Vereins ernst nehme. Der Platz müsse schließlich sicher begehbar sein, würden

doch auf ihm mehrmals jährlich Veranstaltungen mit vielen Besuchern stattfinden.

So findet am 14. Oktober wieder der traditionelle Bummellaternenlauf mit den Kindern des Stadtteils statt. Anschließend trifft sich der Zug auf dem Platz zum Grillen. Zum Advent wird der Weihnachtsbaum im Zuge einer Nikolausfeier aufgestellt, im Frühjahr das Osterfeuer abgebrannt und am 1. Mai der Maibaum aufgestellt. Zum Jahresprogramm gehören ferner eine Weihnachtsfeier, Radtouren und Ausflüge. Das alles für 23 Euro Familien-Mitgliedsbeitrag und 16 Euro bei einer Einzelmitgliedschaft.